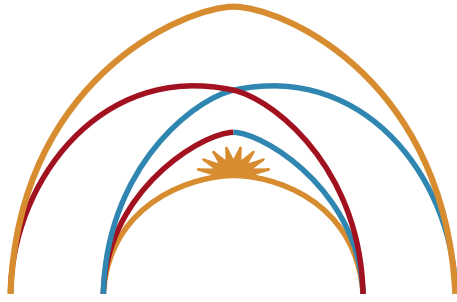


September – November 2024



UNSERE GARTENKIRCHE

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Gartenkirche St. Marien



Ich schaue hinauf zu den
Bergen – woher kann ich Hilfe
erwarten? Meine Hilfe kommt
vom HERRN, der Himmel und
Erde gemacht hat!

Psalm 121:1-2

Save the date ...

Sonntag, 22. September, 10 Uhr
Ev. Messe für Groß und Klein und Jung und Alt mit der Kita Gartenkirche und Begrüßung unserer neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Freitag, 4. Oktober, 20 Uhr
Konzert Handglockenchor „Encanto Handbell Ensemble“ aus Kolumbien

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr
Ev. Messe zum Erntedankfest, mit dem Opernchor Isernhagen. Anschl. Kürbissuppe an der Feuerschale

Donnerstag, 17. Oktober, 19:30 Uhr
Stummfilm „Die Arche Noah“

Samstag, 16. November, 12.00 - 19.30 Uhr
Martinsfest mit Laternenumzug und Martinsandacht

Samstag, 23. November, 18 Uhr
Chorkonzert Capella St. Crucis Hannover

Sonntag, 1. Dezember, 10 Uhr
Ev. Messe zum 1. Advent und 275. Jubiläum der Gartenkirche

Samstag, 14. Dezember, 13.45 - 21.00 Uhr
Fahrt ins Bibeldorf Rietberg mit orientalischem Basar und Weihnachtsanspiel „Auf dem Weg nach Bethlehem“

Liebe an der Gartenkirche Interessierte, liebe Gemeindeglieder,



EDITORIAL

Im Sommer bin ich von der Schweiz ins italienische Aostatal über den Großen Sankt Bernhard Pass gefahren. Neben der grandiosen Landschaft hat mich auch die Geschichte des Hospizes auf dem Pass beeindruckt:

Im 11. Jahrhundert gründete der Hl. Bernhard von Aosta dort oben, in einer Region, wo die Hälfte des Jahres Winter herrscht, eine Herberge für alle, die über den Pass gehen. Sie sollten dort Schutz finden.

In diesem Hospiz sollte nach dem Willen von Bernhard ständig eine Klostergemeinschaft leben, Mönche, die die Wanderer willkommen heißen.

Jeder Wanderer, der über den Pass kam, konnte dort oben übernachten und bekam umsonst warmes Essen. Was für eine beeindruckende, großzügige Gastfreundschaft! So war es bis 1940. Der Autoverkehr brachte mittlerweile eine solche Menge an Menschen nach oben, dass sie für die Mönche nicht mehr zu bewirten war.

Aber die Mönche leben dort noch immer und dienen nach wie vor den Menschen, die über den Pass kommen.

Bernhard gab seiner Mönchsgemeinschaft ein Leitwort: Hic christus adoratur et pascitur. „Hier wird Christus angebetet und genährt.“: Christus begegnet dort oben in der Feier der Liturgie: Da wird er angebetet. Aber er begegnet auch in jedem Wanderer: In jedem Gast, der kommt und willkommen geheißen und mit Essen gestärkt wird, wird Christus genährt.

Mich bewegt diese Geschichte und diese Spiritualität. Und ich fände das auch ein schönes Leitwort für die Gartenkirche: Im Zentrum steht Christus. Ihn beten wir an in unserer Kirche, in unseren liturgischen Feiern, in der wunderbaren Musik, die erklingt. Aber ihm begegnen wir auch in jedem, der zu uns kommt: In den vertrauten Gesichtern und den fremden. Und wir nähren Christus, wenn wir uns ihnen zuwenden: Manchmal ganz handfest mit Speis und Trank, viel mehr aber geistlich und geistig mit weiterführenden Worten oder liebevollen Gesten.

Ihr und Euer

Pastor Christian Soltau

500 Jahre Evangelisches Singen – Teil 1

Von Anfang an ist die Reformation eine singende Bewegung!

von Pastor Dietmar Dohrmann

Luther schreibt schon 1523 anlässlich seiner Herausgabe einer Ordnung der Messe auf Deutsch: „Auch wollt ich, dass wir viele deutsche Gesänge haben, die das Volk unter der Messe singen kann.“ Erste evangelische Lieder sind tatsächlich ab diesem Jahr nachweisbar.

Dass der Gottesdienst auf Deutsch gefeiert wurde, war die eine revolutionäre Veränderung der Liturgie, die andere einschneidende aber war, dass die Gemeinde aktiv mitfeiern konnte, und das vor allem durch deutsche Kirchenlieder.

Schon 1524 werden die ersten Liedersammlungen gedruckt.

Es beginnt zum Jahreswechsel 1523/24 mit dem sogenannten „Achtliederbuch“. Es wurde in Nürnberg gedruckt, gibt aber im Titel als Druckort Wittenberg an. So gefährlich war es für einen Nürnberger Drucker, diese Lieder zu verbreiten, dass er eine falsche Fährte legte!

Von diesen acht Liedern stehen die Hälfte immer noch in unserem Gesangbuch:

EG 273 Ach Gott vom Himmel sieh darein (Martin Luther)

EG 299 Aus tiefer Not (Martin Luther)

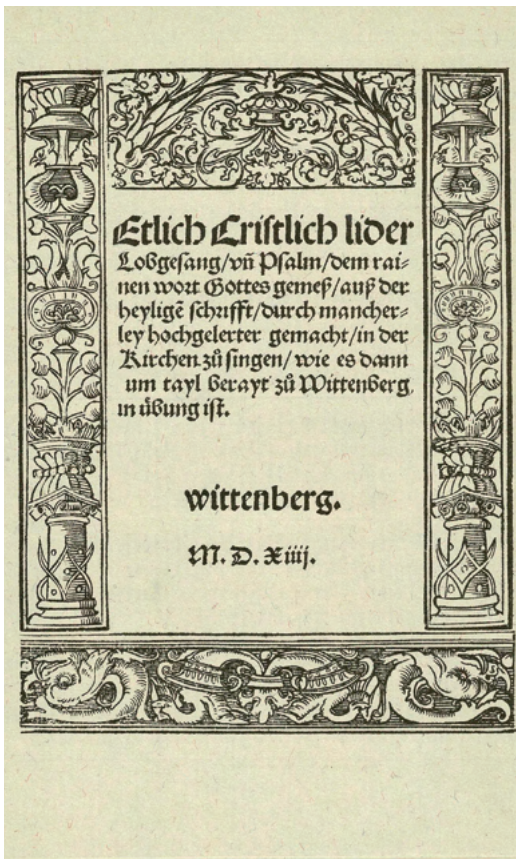
EG 341 Nun freut euch lieben Christen g'mein (Martin Luther)

EG 342 Es ist das Heil uns kommen her (Paul Speratus)

Was manchen erstaunen mag: Das für uns berühmteste Lied der Reformation „Ein feste Burg“ ist erst 1529, fünf Jahre später entstanden. Das

„Kampflied“ in der frühen Reformationsbewegung war ein anderes Lutherlied: „Ach Gott vom Himmel sieh darein“, das heute weitgehend in Vergessenheit geraten ist.

Etwas später im Jahr 1524 wird dann in Erfurt die erste Liedersammlung gedruckt, die die Bezeichnung „Gesangbuch“ auch wirklich verdient: Das „Erfurter Enchiridion“. Es umfasste schon stolze 26 Lieder. Von



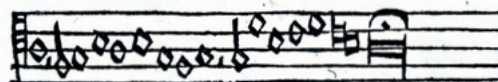
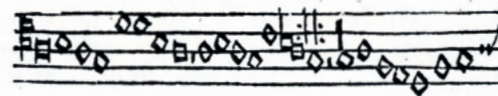
ihnen sind heute noch 17 in unserem Gesangbuch vertreten. Das ist eine erstaunliche Kontinuität!

Schließlich gibt Johann Walter, man nennt ihn den ersten evangelischen Kantor, gegen Ende des Jahres 1524 in Wittenberg sein „Geistliches Gesangbüchlein“ heraus. Dieses gilt als das erste Chorgesangbuch, weil darin mehrstimmige Weisen für einen Chor abgedruckt sind.

1524 ist also ohne Zweifel das Geburtsjahr des deutschen Evangelischen Gesangbuches. Und man kann sogar sagen, dass es das Geburtsjahr der Gesangbücher über-

13

Der xi. Psalm. Saluum me fac.



1. Ich got vō hymel syhe dareyn vnd laß dich das erbarmen. Wie wenig sind d̄ heyligē dein verlassen s̄nd wir armē. Dein wort man lest nit haben war. d̄ glaub ist auch verloschen gar.
Bey allen menschen kyndern
2. Sie leren eyttel falsche lyst. was eygen witz erfyn. der. Jr hertz nicht eines sinnes ist. yn Gottis wort gegrundet. Der welet dys der ander das. sye trennen vns on alle mas.
Vnd gleyssen schon von aussen.
3. Gott wolt außrotten alle lar. die falschen schein vns leren. Da zu yhr zung stolz offenbar. spricht trog wer wils vns weren. Wir haben recht vnd macht allein. was wir setzen das gylt g'meyn.
wer ist der vns solt meysteren?
4. Darumb spricht Got ich muß auff seyn. die armen

haupt ist, denn sie sind eine lutherische Erfindung. Dass eine Gemeinde ein Buch in der Hand hat, mit dem sie den Gottesdienst singend mitfeiern kann, war eine revolutionäre Neuerung. Sie machte die Gemeinde wieder zur Trägerin des Gottesdienstes. Im Gegensatz zu einem Ritus, den der Priester alleine am Altar vollzieht.

Aber evangelisches Singen bedeutet nicht nur, dass Lieder gesungen werden! Das evangelische Singen ist von Anfang an in seinen Formen viel reicher. Auch das Erbe des liturgischen Gesanges und der Gregorianik, bisher in den Kirchen ausschließlich auf Latein, werden von der Reformation aufgenommen, ins Deutsche übertragen und gepflegt. Nun wurde deutsch psalmodiert. Es wurden deutsche Hymnen gesungen, und es wurden erste Versuche unternommen, eine deutsche Gregorianik zu schaffen. Auch diese Versuche nehmen im Jahr 1524 erste Formen an und werden ebenso wie die Gesangbücher gedruckt. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefes.

In der Gartenkirche wollen wir nicht „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“ feiern, sondern „500 Jahre Evangelisches Singen“: Der Oktober wird ganz im Zeichen der Lieder stehen und seinen Höhepunkt am Reformationstag haben. Der November wird im Zeichen der deutschen liturgischen Gesänge stehen und am 1. Advent mit „500 Jahre Evangelische Gregorianik“ seinen Höhepunkt finden.

Ich wünsche uns, dass wir dabei unsere reiche Gesangstradition als etwas Lebendiges und Inspirierendes erleben, die bis heute einen wichtigen Teil unserer evangelischen Spiritualität ausmacht.

Predigtreihe „500 Jahre Evangelisches Singen“

Am Reformationstag werden wir in diesem Jahr „500 Jahre Evangelisches Singen“ feiern! Auf dem Weg dorthin begleitet uns durch den Oktober sonntags eine Predigtreihe, die bedeutende Lieder der Reformation, alle 1524 entstanden, in den Mittelpunkt unseres Nachdenkens und Feierns stellt.

In den Werktagsmessen ab dem 09. Oktober stehen jeweils wichtige Lieder aus 500 Jahren Evangelischen Singens von der Reformationszeit bis zur Gegenwart im Zentrum.

Wir wollen dabei auch alte Schätze heben, die (zu Unrecht) in Vergessenheit geraten sind!

13. Oktober 10 Uhr Evangelische Messe

EG 67 „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ von Elisabeth Cruciger
Predigt: Pastor Dietmar Dohrmann

20. Oktober 10 Uhr Evangelische Messe

EG 341 „Nun freut euch, lieben Christen, g`mein“ von Martin Luther
Predigt: Pastor Dietmar Dohrmann

18 Uhr Abendlob mit dem Norddeutschen Synagochor, Ltg.: Martin Lüssenhop

Die Melodie von „Nun freut euch, lieben Christen, g`mein“ wird auch im Gottesdienst der Synagoge gesungen. In diesem liturgisch gefeierten Abendlob erklingen sowohl die entsprechenden jüdischen Gesänge als auch das Lied von Martin Luther.

27. Oktober 10 Uhr Evangelische Messe

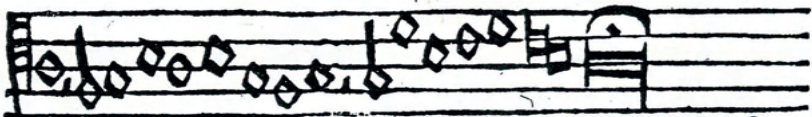
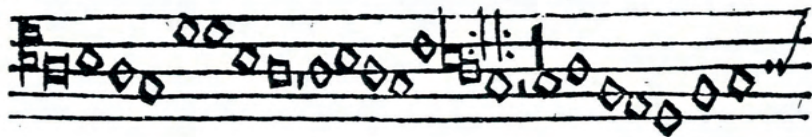
EG 342 „Es ist das Heil uns kommen her“ von Pauls Speratus
Predigt: Pastorin Alexandra Dierks

31. Oktober 18 Uhr Evangelische Messe

EG 273 „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ von Martin Luther
Predigt: Pastor Dietmar Dohrmann

13

Der.xi. Psalm. Saluum me fac.



1. Ach got vō hymel syhe dareyn vnd laß

WIR SUCHEN DICH!

FÜR DEN PROJEKTCHOR DER GARTENKIRCHE



zur Gestaltung der
**Evangelischen Messe
am 2. Weihnachtstag**

26. Dezember 2024 um 18:00 Uhr
in der Gartenkirche St. Marien Hannover

Programm

Weihnachtliche Musik für Chor und Instrumentalisten
von Camille Saint-Saëns, Heinrich von Herzogenberg, Johann Theile
sowie Choralsätze zu Weihnachtsliedern

Probentermine

(im Gemeindehaus der Gartenkirche)
Freitag, 22. November 2024 – 19:00 Uhr
Freitag, 06. Dezember 2024 – 19:00 Uhr
Freitag, 20. Dezember 2024 – 19:00 Uhr
Donnerstag, 26. Dezember 2024 – 16:00 Uhr

Leitung

Yannick Bode
Kirchenmusiker der Gartenkirche
Mail: yannick.bode@web.de
Telefon: 0151-51171849



Anmeldung unter:
www.gartenkirche.de



ی کنان - Shadi Konan

Von Christine Boesler
und Manijeh Golchin

Wir sind eine offene Gruppe der Gemeinde. Wir freuen uns über alle, die mit uns singen. Unsere Lieder singen wir einstimmig in Farsi, Deutsch und anderen Sprachen. Unser Lieblingslied ist „Shadi Konan“. Darin heißt es: **„Wir wolln uns freun, singen dem Herrn, ihm dankbar sein...“**

ما یک گروه باز از جامعه کلیسا هستیم و از حضور همه کسانی که مایل به همراهی با ما در آواز خواندن هستند، استقبال می‌کنیم. آهنگ‌های ما به صورت یکصدایی به زبان‌های فارسی، آلمانی و سایر زبان‌ها اجرا می‌شوند. آهنگ مورد علاقه ما «شادی کنان» است که در آن می‌خوانیم: «شادی کنان سرود خوانان ... سپاس گویان»

Wir treffen uns zweimal im Monat am Mittwoch nach dem Gottesdienst.

در ماه، روزهای چهارشنبه پس از مراسم عبادت، گرد

13.09.
16.10.
23.10.
13.11.
27.11.
11.12.
18.12.

Taufgottesdienst zu Allerheiligen Freitag , 01. November 2024 um 18 Uhr

In unserer Gemeinde feiern wir an zwei Terminen die Taufe von Erwachsenen: Ostern und Allerheiligen (01. November):

Ostern,
weil die Taufe den Durchzug durch die Wasser des Todes in das Leben abbildet.

Allerheiligen,
weil wir dann die Gemeinschaft der Heiligen feiern, zu der alle Getauften gehören.

Wir laden herzlich alle Iraner und Deutschen zu einem festlichen Taufgottesdienst am Abend des 01. November ein, in dem die Teilnehmer des Herbst-Taufkurses getauft werden: Wir werden auf Deutsch und Farsi singen und beten. Wir werden Taufe feiern und die Neugetauften in die Gemeinschaft des Abendmahls aufnehmen.

Gemeindebüro
Alle Iraner, die einen Brief für den Rechtsanwalt oder andere Hilfe brauchen, bitte ich mittwochs zwischen 16 und 17 Uhr ins Gemeindebüro zu kommen. In der Regel bin ich dann vor Ort und kann gleich helfen. Auch unsere Pfarrsekretärin Simone Wacker ist immer gerne ansprechbar.

Umzüge
Wir bitten alle Gemeindeglieder, die zu uns umgepfarrt sind, bei einem Umzug uns ihre neue Adresse mitzuteilen. Denn leider wird man nicht wieder automatisch der Gartenkirche zugeordnet, sondern muss die Umpfarrung neu beantragen.

مراسم غسل تعمید در روز تمام مقدسین جمعه یکم نوامبر ساعت شش عصر در اجتماع کلیسا، غسل تعمید بزرگسالان را در دو تاریخ جشن می‌گیریم: عید پاک و روز همه مقدسین (یکم نوامبر): عید پاک، زیرا غسل تعمید عبور از آب های مرگ به زندگی را به تصویر می‌کشد. روز همه مقدسین، زیرا در این صورت ما جامعه قدیسان را که همه تعمیدشدگان به آن تعلق دارند جشن می‌گیریم. ما از همه ایرانیان و آلمانی‌ها صمیمانه دعوت می‌کنیم تا در غروب یکم نوامبر مراسم غسل تعمید را جشن بگیرند که در آن شرکت کنندگان دوره پاییزی غسل تعمید، تعمید می‌گیرند: به زبان آلمانی و فارسی آواز می‌خوانیم و دعا می‌کنیم. ما غسل تعمید را جشن می‌گیریم و به تازه تعمید یافته ها در مراسم عشای ربانی خوش آمد می‌گوییم

دفتر کلیسا

از همه ایرانیانی که درخواست نامه وکیل یا درخواست های دیگری دارند می‌خواهم چهارشنبه ها بین ساعت شانزده تا هفده به دفتر کلیسا مراجعه کنند. من معمولاً در دفتر کلیسا هستم و می‌توانم فوراً کمک کنم. منشی دفتر کلیسا هم خانم سیمون واکر خوشحال میشود که با او تماس گرفته می‌شود

جابجایی ها

از همه افرادی که نقل مکان کرده اند می‌خواهیم در این صورت آدرس جدید خود را به اطلاع ما برسانند. متأسفانه، شما دوباره به طور خودکار در کلیسای گارتن ثبت نام نمی‌شوید، بلکه باید درخواست جدید دهید



ساسان با نواختن پیانو ما را همراهی می‌کند

Sasan begleitet uns am Klavier

Fünzig Jahre aktiv in einer sich wandelnden Zeit

Herbert Naglatzki, der von 1992 bis 2012 Gemeindepastor in der Gartenkirche war und immer noch für die Gemeinde aktiv ist, feiert am Sonntag, den 3. November, in der Messe sein fünfzigstes Ordinationsjubiläum. Grund genug für uns, ihn einmal mit einem Interview zu ehren.



Lieber Pastor Naglatzki, herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Jubiläum. Viele Leserinnen und Leser sind sicherlich neugierig, wie Ihr Werdegang verlaufen ist. Würden Sie ihn uns kurz skizzieren?

Herbert Naglatzki: Sehr gern. Ich wurde nach dem Zweiten Weltkrieg in Bochum als Kind von Flüchtlingen aus Ostpreußen geboren. Für mich war von klein auf ein Leben im christlichen Glauben und die Verbundenheit mit der Kirche selbstverständlich. Zuhause und in der Gemeinde wurde ich in eine Frömmigkeit eingeführt, die durch die Lieder des Gesangbuches, Bibelgeschichten, die Feier des sonntäglichen Gottesdienstes und die Feste des Kirchenjahres geprägt war. Als Jugendlicher kam die Begegnung mit der Evangelischen Michaelsbruderschaft

hinzu, die meine Liebe zum liturgischen Gottesdienst vertiefte. Mein Gemeindepfarrer prägte mich stark und ließ in mir den Wunsch entstehen, selbst Pastor zu werden. Nach der Schule absolvierte ich eine Banklehre, bevor ich über den Bildungsweg der hannoverschen Landeskirche an der Theologischen Akademie Hermannsburg Theologie studieren durfte. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir meine Arbeit an einem Originaldokument von Martin Luther über seine Abendmahlslehre. Seitdem hat mich Luthers Verständnis der Gegenwart Christi in, mit und unter Brot und Wein im Sakrament des Altars tief geprägt. 1972 legte ich mein erstes Theologisches Examen ab, 1974 folgte das zweite. Am 1. November 1974 wurde ich Pastor im Hilfsdienst und betreute die zweite Pfarrstelle der Kirchengemeinde Ilten. Am darauffolgenden Sonntag wurde ich ordiniert. Weitere

Stationen waren Eimbeckhausen, Hannover-Mittelfeld, Wettmar und schließlich die Gartenkirche.

Wie haben Sie die Gartenkirche vorgefunden und was hat sich in Ihrer Dienstzeit verändert? Was konnten Sie aktiv gestalten und was war Ihnen besonders wichtig?

Herbert Naglatzki: 1992 begann mein Dienst auf der ersten Pfarrstelle der Gartenkirche, den ich zwanzig Jahre bis 2012 ausübte. In dieser Zeit konnte ich das gottesdienstliche Leben mit einem engagierten Team weiterentwickeln, darunter der Küster und die Diakonin. Besonders lag mir die Evangelische Messe am Herzen, die wir sonntags und an zwei Werktagen feierten. 1996, anlässlich des 250-jährigen Jubiläums, erhielt die Kirche den Namen „Gartenkirche St. Marien“, was auf eine Verbindung zu einer mittelalterlichen Kapelle „Unser Lieben Frauen vor dem Tor von St. Aegidien“ hinweist. Das gottesdienstliche Leben an der Gartenkirche stand für mich immer im Mittelpunkt, und die Kirchenmusik erlangte in meiner Zeit durch engagierte Kirchenmusiker einen besonderen Stellenwert. Wir konnten die Kirche von den Schänden des Zweiten Weltkriegs befreien und ihr die ursprüngliche Architekturgestalt sowie die passende Farbgebung zurückgeben. Eine weitere erfreuliche Entwicklung war die Öffnung der Kirche als Ort der Stille und des Gebets für Besucher. Die Gartenkirche wurde schließlich als „Liturgische Kirche“ in das Citykirchenprojekt Hannovers aufgenommen. Zugleich war es mir ein Anliegen, die diakonischen Einrichtungen der Gemeinde zu unterstützen, darunter das Alten- und Pflegeheim (heute Lotte-Kestner-Haus) und die große Kindertagesstätte, die 1837 gegründet wurde und somit die älteste ihrer Art in unserer Landeskirche ist. All diese Aufgaben konnte ich nur dank der engagierten Mitarbeiterschaft umsetzen. Letztlich habe ich an der Gartenkirche einen Stafettenstab übernommen, den ich an meinen Nachfolger Pastor Dietmar

Dohrmann weitergeben durfte. Dabei war mir stets bewusst: Die Kirche Jesu Christi fängt nicht mit uns an und sie hört auch nicht mit uns auf.

Wie hat sich die Welt und die Kirche in den letzten 50 Jahren Ihres Dienstes verändert?

Herbert Naglatzki: Vor fünfzig Jahren war es für die Mehrheit der Bevölkerung noch selbstverständlich, der Kirche anzugehören. Doch diese Zeiten haben sich geändert. Das Modell der Volkskirche erweist sich als brüchig, die Mitgliederzahlen sinken rapide. Viele Menschen fühlen sich nicht mehr verpflichtet, in der Kirche zu bleiben, nur weil es „sich so gehört“. Stattdessen dominiert heute ein öffentlicher Mainstream, der dazu führt, sich von der Kirche abzuwenden. Die Gründe sind vielfältig: Für manche das Fehlverhalten von Kirchenverantwortlichen, für andere schwindende Glaube oder Gleichgültigkeit. Doch diese Entwicklung war nicht überraschend. Bereits vor fünfzig Jahren gab es Soziologen, die auf das distanzierte Verhältnis der Menschen zur Kirche hinwiesen. Im Sommer 1970 erschien ein Essay im „Spiegel“, der den „Abschied von den Kirchen“ beschrieb – ein Artikel, den ich bis heute aufbewahrt habe, weil seine Analyse auch heute noch zutrifft. Schon damals wurde deutlich: Es hilft wenig, zu klagen, dass immer mehr Menschen die Kirche verlassen. Wichtiger ist, wie wir dem begegnen. Wir tun bereits viel im Bereich des Sozialen und Humanitären, aber das tun auch andere gesellschaftliche Gruppen. Programme wie „Wachsen gegen den Trend“ haben keinen durchschlagenden Erfolg. Ich halte es für entscheidend, die Botschaft vom menschengewordenen Gott in Jesus Christus glaubwürdig zu verkünden und im Gottesdienst zu feiern. Das bleibt die zentrale Aufgabe der Kirche. Was daraus folgt, dürfen wir Gott überlassen, der uns verheißen hat: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Interview: Kai Krüger

Liebe Gemeindemitglieder,



nach elf Jahren als Superintendentin im Amtsbereich Mitte im Kirchenkreis Hannover sage ich „Auf Wiedersehen“. Am 27. Oktober 2024 werde ich in der Markus-Kirche von meinen Aufgaben entpflichtet und in den Ruhestand verabschiedet.

Elf Jahre lang habe ich die ursprünglich 24 Gemeinden zwischen dem Zooviertel und dem Mühlenberg, zwischen den großen Innenstadtkirchen und der kleinen Kapelle Velber ganz im Westen des Kirchenkreises, zwischen Sahlkamp und Linden, dazu auch kirchliche Arbeitsfelder wie Stadtjugenddienst und Ev. Familienbildungsstätte oder Pro Beruf, begleitet – und das sind zuallererst die Menschen, die sich in ihnen engagieren. Ich denke gerne an Visitationen und Klausuren mit den Kirchenvorständen, an vertrauensvolle, kreative und konstruktive Beratungen. Wir sind notwendige Veränderungen angegangen, haben uns immer wieder auch von anderen hier und andernorts in Europa Anregungen geholt, haben gemeinsam nach Lösungen gesucht und vieles verwirklichen können.

Ich bin dankbar für manch kleine und doch wichtige Begegnung, für Vertrauen, für Trauriges, Nachdenkliches und ge-

meinsames Lachen. Und für ganz einzigartige besondere Momente: die Tränen, als Kindergartenkinder die Krippenfiguren aus der gerade im Gottesdienst entwidmeten Johannes-Kirche in der List tragen, die Prozession der ganzen Gemeinde die Straße entlang, der fröhliche Willkommensgottesdienst in der Matthäus-Kirche. Die Grundsteinlegung für das neue Gemeindezentrum „Evangelischer Treff“. Ein Notar liest Vertretern des Knabenchors Hannover und der Heilig-Geist-Gemeinde den Kaufvertrag vor. Vorstellungsgespräche von PastorInnen und DiakonInnen und ihr Ankommen in den „neuen“ Gemeinden. Ein lichtdurchflutetes Kirchenfenster. Die Musik der großartigen Musikerinnen und Musiker klingen in mir nach. Verabschiedungen aus einem Ehrenamt oder in den Ruhestand. Kinder und Jugendliche, die begeistert von dem erzählen, was sie „in Kirche“ selbständig gestalten können. Differenzierte Diskussionsrunden, die noch nicht zu Ende Gedachtes und Spannung voll Respekt aushalten. VertreterInnen verschiedener Religionsgemeinschaften Schulter an Schulter beim gemeinsamen Friedensgebet. Großartige Gemeindefeste. Und Geschichten aus der Bibel, neu vermittelt in die Gegenwart.

Was fehlte, als die Glocken am Sonntagmorgen nicht läuteten? Hört man Glocken empfindsamer, wenn man weiß, dass sich jetzt keine Menschen in der Kirche zusammenfinden, die gemeinsam beten und Worte Jesu erinnern? Der erste Gottesdienst am Ende der Pandemie, zeitlich eingegrenzt, sorgfältig durchdacht, nur Instrumentalmusik und Worte: Gottesdienst, neu wahrgenommen wie das erste Schmecken einer Frucht nach langem Durst. Und vielleicht der ganz besondere Moment, als wir als Gemeinde das erste Mal nach der Pandemie wieder mit Orgelbegleitung unsere Stimmen erhoben und gemeinsam gesungen haben!

Ich bin dankbar für die vielen Christinnen und Christen, die ihr Leben und das ihrer

Mitmenschen in Gottes Hand gehalten sehen und auf dieser Grundlage die Zeiten gestalten!

In großer Verbundenheit grüße ich Sie und Euch mit einem Satz aus dem 73. Psalm:

„Es ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht auf Gott setze.“ (Psalm 73, 28).

**Herzlichst, Ihre und Eure
Bärbel Wallrath-Peter**

Gemeindetreff

Einmal im Monat an einem Donnerstag um 15 Uhr findet im Gemeindehaus der Gemeindetreff statt.

Ein Team mit Pastor Dohrmann lädt zu einem gemeinschaftlichen Kaffeetrinken ein, bei dem wirklich jeder willkommen ist. Es beginnt mit Singen und gemeinsamen Erzählen, das immer sehr lebendig und bunt ist. Danach ist ein Thema vorbereitet, welches ganz unterschiedlich sein kann. Für mich ist dieser Nachmittag ein wichtiger und schöner Baustein der Gemeinschaft in unserer Gartenkirchengemeinde. Ich möchte herzlich dazu einladen! Pastor Dietmar Dohrmann

Die nächsten Termine mit Themen:

19. September:
Urlauberinnerungen an Norwegen und andere Küsten

17. Oktober:
500 Jahre Evangelisches Singen

28. November:
Alte Kunst in Padua - Neue Kunst in Venedig (Bienale)



Erntedankfest – 06. Oktober 2024
Messe um 10 Uhr,
anschließend Kürbissuppe

In der Messe am Erntedankfest wird der „Opernchor Isernhagen“ singen und mit romantischer Chormusik unsere Liturgie bereichern. (Dieser Chor wird am 2. Advent, dem 08.12.2024 um 17 Uhr, in der Gartenkirche die Böhmisches Hirtenmesse von Jakob Jan Ryba szenisch aufführen. Man darf gespannt sein!)

Im Anschluss an die Messe versammeln wir uns wie immer im Pfarrgarten und wollen gemeinsam am Lagerfeuer Kürbissuppe essen. Wer einen Topf Kürbissuppe beisteuern kann, melde sich bitte im Pfarrbüro!

Lukastag – Freitag, 18. Oktober
Messe mit Gelegenheit zu persönlicher Segnung und Salbung um 18 Uhr

Der Evangelist Lukas ist nach der Tradition ein Arzt gewesen. In seinem Evangelium schildert er die heilende Kraft der Botschaft und Zuwendung Jesu. Des-

wegen feiern wir an seinem Tag einen Salbungsgottesdienst: Alle können sich persönlich den Segen zusprechen und mit Öl salben lassen. So wie im Lukasevangelium dem unter die Räuber Gefallenen vom barmherzigen Samariter die Wunden mit Öl versorgt werden (Lukas 10,34). Wir glauben, dass jeder Mensch solch liebevoll heilenden Zuspruch für sein Leben bedarf.

Friedensgottesdienst am Volkstrauertag Sonntag, 17. November, 10 Uhr
mit dem Norddeutschen Synagoralchor

Es ist schon fast eine Tradition, dass der Norddeutsche Synagoralchor unter der Leitung von Martin Lüssenhop im November einen Friedensgottesdienst mitgestaltet. Dieser Chor hat sich zur Aufgabe gemacht, die Musik der 1938 zerstörten Synagogen zu pflegen. Er möchte damit an das Unrecht von damals erinnern und Zeichen der Versöhnung für die Gegenwart setzen.



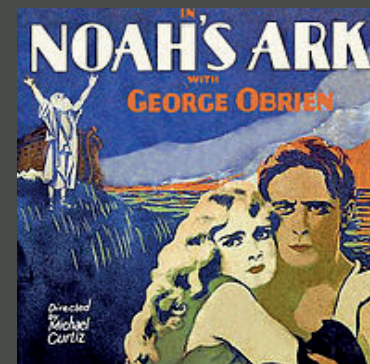
GARTENKIRCHE
 Sankt Marien

STUMMFILME
MIT DEM
PACKENDEN
SOUND DER
KIRCHENORGEL

Donnerstag, 17. Oktober 2022 19:30 Uhr
Orgel: Peter-Michael Seifried, Jerusalem



Meister Zacharius, Frankreich 1907;
Regie: Gaston Velle



Noahs Ark - Die Arche Noah
USA 1928, Regie: Michael Curtiz

Die Arche Noah, auch Das Drama der Sintflut, (engl. Noah's Ark) ist ein amerikanischer Bibelfilm aus dem Jahr 1928.

Der Film handelt auf zwei Zeitebenen: Die biblische Episode um Noah und seinen Sohn Japhet sowie ein Bezug zum Ersten Weltkrieg. Bei den Dreharbeiten starben drei Statisten bei den Flutscenes. Produzent Zanuck kommentierte dies mit: Berufsrisiko. Trotzdem wurde der Film reißerisch mit „Große Besetzung, großes Thema, große Flut, Sie bekommen etwas für Ihr Geld!“ beworben.

Der Eintritt ist wie immer frei. Am Ende wird um eine Spende für die Orgel gebeten.

Biblische Abende 2024

Noch zwei Abende werden sich mit dem Hebräerbrief befassen: Wir werden gemeinsam die abschließenden Kapitel 11 bis 13 lesen.

Auch Interessierte, die bisher noch nicht dabei waren, sind dazu herzlich willkommen! Der Biblische Abend findet am Mittwoch um 19 Uhr im Gemeindehaus statt:

09. Oktober – Hebräer 11-12
06. November – Hebräer 12-13

„Der Hebräerbrief – gelesen, gesungen, gefeiert. Eine Liturgie der Heiligen Schrift.“

Freitag, 08. November 20 bis 22 Uhr Vigilfeier

Eine Vigilfeier ist ein Gottesdienst in der Nacht, in dem man sich Zeit lässt, längere Abschnitte der Bibel zu hören und mit Musik, Liedern und Gebeten diese zu meditieren und als Gemeinde darauf zu antworten. Es ist ein Gottesdienst, der einlädt, zur Ruhe zu kommen und sich ganz auf das Hören und Beten zu konzentrieren. Es ist ein festlicher Gottesdienst mit Kerzenbeleuchtung und viel Musik und Gesang.

Es ist auch ein Gottesdienst, in dem wir ganz in die biblischen Bilder und Worte eintauchen, aber dadurch vielleicht intensiver angesprochen werden als in anderen Gottesdiensten und wir dadurch anders und tiefer berührt werden.

Die schönste Vigilfeier ist ohne Frage die Osternacht. Einmal im Jahr aber wollen wir noch eine andere Vigil feiern als Abschluss der Biblischen Abende. Wir

werden in dieser Vigil Teile des Hebräerbriefes lesen und die Botschaft des Hebräerbriefes mit der Liturgie feiern.

Seien sie herzlich eingeladen, sich auf diesen besonderen, reich gestalteten Gottesdienst einzulassen!



Martinsfest mit Laternenumzug rund um die Gartenkirche

Samstag, 16. November 2024
12.00 bis 19.30 Uhr

Hüttendorf – Laternenumzug – Martinsandacht

Verkaufsstände u.a, mit selbstgemachten Köstlichkeiten, Spielsachen, Holzarbeiten; kleinen Geschenken, selbstgestrickten Socken...

Würstchen und Steaks vom Holzkohlegrill

Orientalische Spezialitäten

Süße und herzhaft Crêpes

Glühwein und Kinderpunsch

Weinstube im Gewölbekeller

Basteln für Kinder

17.00 Uhr Laternenumzug
und Martinsandacht

Ausklang des Festes an der Feuerschale

GOTTESDIENSTE

■	Sonntag, 15. September <i>16. Sonntag nach Trinitatis</i>	10 Uhr	Ev. Messe P. Dohrmann	
	Mittwoch, 18.09.	18 Uhr	Werktagmesse	
	Freitag, 20.09.	18 Uhr	Werktagmesse	
■	Samstag, 21. September <i>Vorabend 17. So. n. Trinitatis</i>	18 Uhr	Ev. Messe P. Dohrmann <i>Musik: Missa Papae Marcelli von Palestrina</i>	🎵
■	Sonntag, 22. September <i>17. Sonntag nach Trinitatis</i>	10 Uhr	Ev. Messe für Groß und Klein und Jung und Alt P. Dohrmann, Dn. Clausmeyer	🎵 🇩🇪
	Mittwoch, 25.09.	18 Uhr	Werktagmesse	
	Freitag, 27.09.	18 Uhr	Werktagmesse	
■	Sonntag, 29. September <i>Michaelistag</i>	10 Uhr	Ev. Messe Pn. Dierks	
	Mittwoch, 02.10.	18 Uhr	Werktagmesse	
	Freitag, 04.10.	18 Uhr	Werktagmesse – <i>Franz von Assisi</i> <i>Musik: Handglockenchor aus Kolumbien</i>	🎵
■	Sonntag, 06. Oktober <i>Erntedankfest</i>	10 Uhr	Ev. Messe P. Dohrmann <i>Musik: Opernchor Isernhagen</i> <i>im Anschluss: Kürbissuppe im Pfarrgarten</i>	🎵
	Mittwoch, 09.10.	18 Uhr	Werktagmesse	
	Freitag, 11.10.	18 Uhr	Werktagmesse	
■	Sonntag, 13. Oktober <i>20. Sonntag nach Trinitatis</i>	10 Uhr	Ev. Messe P. Dohrmann	
	Mittwoch, 16.10.	18 Uhr	Werktagmesse	
	Freitag, 18.10.	18 Uhr	Werktagmesse – <i>Evangelist Lukas</i> <i>mit persönlicher Segnung und Salbung</i>	
■	Sonntag, 20. Oktober <i>21. Sonntag nach Trinitatis</i>	10 Uhr 18 Uhr	Ev. Messe P. Dohrmann Abendlob mit Synagagalchor P. Dohrmann	🎵
	Mittwoch, 23.10.	18 Uhr	Werktagmesse	
	Freitag, 25.10.	18 Uhr	Werktagmesse	
■	Sonntag, 27. Oktober <i>22. Sonntag nach Trinitatis</i>	10 Uhr 10 Uhr	Ev. Messe Pn. Dierks Kindergottesdienst Dn. Clausmeyer	🇩🇪
	Mittwoch, 30.10.	18 Uhr	Vesper – <i>Vorabend Reformationstag</i>	

■	Donnerstag, 31. Oktober <i>Reformationstag</i>	18 Uhr	Ev. Messe P. Dohrmann	
	Freitag, 01.11.	18 Uhr	Ev. Messe mit Taufen – <i>Allerheiligen</i>	
■	Sonntag, 03. November <i>Allerheiligen</i>	10 Uhr 20 Uhr	Ev. Messe P. Dohrmann <i>Ordinationsjubiläum von P. i.R. Herbert Naglatzki</i> Komplet (Nachtgebet) in der Kapelle	🎵
	Mittwoch, 06.11.	18 Uhr	Werktagmesse	
■	Freitag, 08. November	20 Uhr	Große Vigilfeier zum Hebräerbrief P. Dohrmann <i>Musik: Orgel, Schola und Psaltérion</i>	🎵
■	Sonntag, 10. November <i>Drittletzter Sonntag des KJ</i>	10 Uhr 20 Uhr	Ev. Messe V. Jürgensmeier <i>Musik: Handglockenchor der Gartenkirche</i> Komplet (Nachtgebet) in der Kapelle	🎵
	Mittwoch, 13.11.	18 Uhr	Werktagmesse	
	Freitag, 15.11.	18 Uhr	Werktagmesse – <i>Martin von Tours</i>	
■	Sonntag, 17. November <i>Vorletzter Sonntag des KJ</i>	10 Uhr 20 Uhr	Ev. Messe P. Dohrmann <i>Musik: Norddeutscher Synagagalchor</i> Komplet (Nachtgebet) in der Kapelle	🎵
■	Mittwoch, 20. November <i>Buß- und Bettag</i>	18 Uhr	Ev. Messe mit Beichte P. Dohrmann	
	Freitag, 22.11.	18 Uhr	Werktagmesse	
■	Sonntag, 24. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	10 Uhr 10 Uhr 18 Uhr 20 Uhr	Ev. Messe P. Dohrmann <i>mit Gedenken der Verstorbenen</i> <i>Musik: Capella St. Crucis</i> Kindergottesdienst Dn. Clausmeyer Vesper (Abendgebet) Komplet (Nachtgebet) in der Kapelle	🎵 🇩🇪
	Mittwoch, 27.11.	18 Uhr	Werktagmesse – <i>Konrad von Konstanz</i>	
	Freitag, 29.11.	18 Uhr	Werktagmesse – <i>Apostel Andreas</i>	
■	Sonntag, 01. Dezember <i>Erster Advent</i>	10 Uhr	Ev. Messe P. Dohrmann <i>Musik: Deutsche Gregorianik von Thomas Müntzer</i>	🎵
	Mittwoch, 04.12.	18 Uhr	Roratemesse im Kerzenschein – <i>Barbara</i>	
	Freitag, 06.12.	18 Uhr	Roratemesse im Kerzenschein – <i>Nikolaus</i>	

Kolumbianischer Handglockenchor zu Gast in der Gartenkirche

Freitag, 04. Oktober

18 Uhr Mitwirkung in der Messe

20 Uhr Konzert

Vom 28.09.24 bis 06.10.24 wird das Encanto Handbell Ensemble beim Handglockenchor Wiedensahl zu Gast sein. In dieser Zeit steht auch ein Besuch in der Gartenkirche auf dem Programm: Am Freitag, den 04. Oktober wird der Handglockenchor zunächst in der Messe mitwirken und um 20 Uhr ein Konzert spielen. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. Um eine Spende für den Chor wird gebeten. Unterstützt wird dieser Austausch vom Goethe Institut und vom Auswärtigen Amt.

Das Encanto Handbell Ensemble besteht aus herausragenden Diplommusikern der Gemeinden Chía, Tenjo und Tabio in der Nähe von Bogotá sowie Mitgliedern verschiedener Musikschulen. Das Ensemble wurde dank der Spende eines kompletten

Handglockensatzes von der amerikanischen Firma Schulmerich Bells am 19. August 2019 gegründet.

Schon kurz danach konzertierte das Ensemble regelmäßig in der Region und leistete in der kolumbianischen Musikszene mit seinem ungewöhnlichen Instrumentarium Pionierarbeit.

Derzeit arbeitet das Encanto Handbell Ensemble an seiner ersten Musikproduktion, die die professionelle Aufnahme von Musikstücken umfasst, die für die kolumbianische und lateinamerikanische Kultur charakteristisch sind. Dies wird die erste professionelle Produktion von Handglockenmusik in Kolumbien sein.



Chorkonzert Capella St. Crucis Hannover Ltg. Florian Lohmann

Gartenkirche, Samstag, den 23. November 18 Uhr

Heinrich Schütz
- Selig sind die Toten (1648)

Ralph Vaughan Williams
- Messe in g-Moll (1922)

Maurice Duruflé
- Requiem (1947)

Am Vorabend des Ewigkeitssonntags lädt der hannoversche Chor Capella St. Crucis unter der Leitung von Prof. Florian Lohmann seine Zuhörer*innen zu einer besonderen Gelegenheit des musikalischen Gedenkens ein. Das Konzert verbindet mit Vaughan Williams Messe in g-Moll (1922) und Maurice Duruflés Requiem für große Orgel, Soli und Chor (1947) zwei musikalische Meisterwerke des 20. Jahrhunderts. Williams' A-cappel-

la-Messe setzt ganz auf die vokale Klangpracht von Doppelchor und vier (hier choreigenen) Solostimmen, die harmonisch ineinander fließen und mit kirchentonalem Einflüssen des 19. Jahrhunderts spielen. In Duruflés Requiem darf neben Chor und Soli auch die Orgel der Gartenkirche in allen Registern glänzen. Für diese facettenreiche Kombination ließ sich Duruflé von gregorianischen Chorälen inspirieren, so dass sich auf der Suche nach Trost und Erlösung Altes und Neues musikalisch verbindet. Für den hochvirtuosen und extrovertierten Orgelpart des Werkes konnte der Chor die junge und äußerst begabte Organistin Elisabeth Stoll (*2000) gewinnen. Gesangssolisten sind die Sopranistin Katharina Sternberg, die auch Stimmbildnerin des Chores ist, und das ehemalige Chormitglied Leon Maurice Teichert, der inzwischen Operngesang an der HMTMH studiert.



Die Gartenkirche – stets mit offenen Türen

Das Team der Offenen Kirche braucht Unterstützung!

Von Montag bis Samstag, jeweils von 12 bis 16 Uhr ist unsere Gartenkirche geöffnet.

Viele Menschen kommen in dieser Zeit, um die Ruhe der Kirche aufzusuchen, um sich die Kirche anzuschauen, um zu beten oder eine Kerze anzuzünden. Manchmal wird auch das Gespräch gesucht. Manche haben Fragen zum Kirchenraum oder zur Gemeinde. So viele sind dankbar für diese offene Kirche in unserem Stadtteil!

Das ist nur möglich, weil ein Team von Ehrenamtlichen die Kirche offenhält. Zum einen können wir die Kirche nicht unbeaufsichtigt lassen. Zum anderen wollen wir als Gemeinde ansprechbar sein. Haben sie Lust, dieses Team unter der Leitung von Kunsthistoriker Tobias Pichotka und Pfarrsekretärin Simone Wacker zu unterstützen?

Haben sie zwei Stunden in der Woche Zeit, in denen sie sich für die Gartenkirche engagieren möchten?

Das bedeutet: Zwei Stunden für sich die Stille in der schönen Kirche genießen können. Zwei Stunden anderen zu ermöglichen, in die offene Kirche eintreten zu können. Zwei Stunden Gastgeber für andere zu sein und ein offenes Ohr für sie zu haben und sie als Gäste willkommen zu heißen.

Wenn sie Interesse haben, melden sie sich gerne im Pfarrbüro bei unserer Sekretärin Simone Wacker unter der Rufnummer (0511) 27 04 18 40 oder per Email an: KG.Gartenkirche.Hannover@evlka.de



Die Komplet – Das Nachtgebet der Kirche

Jeden Sonntagabend im November in der Kapelle der Gartenkirche

von Yannick Bode

Viele Menschen, die zu uns in die Gartenkirche kommen, schätzen den liturgischen Reichtum und die Tradition, aus der wir schöpfen. Dazu gehören neben unseren Sonntags- und Werktagsmessen auch andere liturgische Formen, wie z.B. die Stundengebete (die Vesper als gesungenes Abendgebet oder die Komplet als gesungenes Nachtgebet). Im November 2023 und in der diesjährigen Fastenzeit haben wir bereits an jedem Sonntagabend die Komplet gefeiert. So laden wir auch dieses Jahr wieder an den vier Sonntagen des Novembers um 20 Uhr zum Nachtgebet in unsere Kapelle ein.

Die Komplet (vom lateinischen „completorium“ = Schlussandacht) ist das Nachtgebet der Kirche und hat ihren Ursprung in den Klöstern als letztes Gebet der Mönche vor dem Schlafen. Wie auch die Vesper besteht die Komplet überwiegend aus gesungenen Psalmen, die unser Kirchenmusiker Yannick Bode wieder mit den meditativen Klängen des Psaltérions begleiten wird. Im dunklen November wollen wir so mit dieser Gebetszeit im Kerzenschein den Sonntag ausklingen lassen und Ruhe und Kraft in der Stille und im Singen der Psalmen finden. Wem diese Form des Gottesdienstes noch nicht vertraut ist, der wird leicht hineinfliegen. Seien sie ganz herzlich zu diesen besonderen Nachtgebeten eingeladen! Bitte nutzen Sie den Hintereingang zur Kapelle der Gartenkirche (von der Seite des Gemeindehauses).

Die Termine sind:

Sonntag, 03. November – 20 Uhr
 Sonntag, 10. November – 20 Uhr
 Sonntag, 17. November – 20 Uhr
 Sonntag, 24. November – 20 Uhr
 jeweils in der Kapelle der Gartenkirche (Hintereingang von der Seite des Gemeindehauses)



Grüße aus dem Kindergarten

Der August ist fast vorbei, die Eingewöhnungszeit nähert sich dem Ende und dieses Jahr startet der Kindergarten mit einem Gastspiel des Klecks-Theaters aus Hannover.

Schon früh am Tag haben die Schauspieler*innen des Klecks-Theaters bei uns auf dem Außengelände eine Bühne aufgebaut, um das Theaterstück: „Die 2. Prinzessin“ aufzuführen.

Nicht nur die Kinder hatten viel Freude, sondern wir konnten auch einige Eltern bei uns begrüßen.

Somit konnten Groß und Klein der Geschichte lauschen und ein tolles Open Air Theater erleben.

Für mich ist das Klecks-Theater eine wichtige kulturelle Einrichtung der Südstadt, wo ich schon als Kind die Geschichten von Jim Knopf genießen durfte.

Vielen Dank an das Team des Klecks-Theaters, die seit vielen Jahren so wertvolles Theater für die Kinder geschaffen haben.

Florian Meyer



Kindergottesdienste
(ab ca. 4 Jahren)

Sonntag, 27. Oktober
Sonntag, 24. November
Beginn 10 Uhr auf dem Parkplatz
zwischen Kirche und Gemeindehaus



Kindergruppe
(ab 5 Jahren)
Jeden Mittwoch
16:30 – 17:30 Uhr

Busfahrt zum Orientalischen Basar im Bibeldorf Rietberg

mit szenischem Anspiel zur Weihnachtsgeschichte „Auf dem Weg nach Bethlehem“

Samstag, 14. Dezember 2024,
13.45 - 21.00 Uhr
Kosten für Busfahrt und Anspiel:
Erwachsene: 35,- €, Kinder: 25,- €
Zuzüglich Eintritt: 3,- € pro Person
Treffpunkt:
Wissenschaftspark Marienwerder
(Haltestelle und P+R Parkplatz)
Abfahrt: 13.45 Uhr



Im Bibeldorf Rietberg tauchen wir ein in die Zeit und Umgebung der Geburt Jesu. Auf 35.000 qm gibt es u.a. eine Schmiede, Zimmerei, Synagoge, Römerhaus, Nomadenlager und vieles mehr.

Wir erleben das einstündige Weihnachtsanspiel „Auf dem Weg nach Bethlehem“ mit 40 jungen und erwachsenen Laienschauspielern in historischer Kulisse. Ein ganz besonderes Erlebnis für Jung und Alt!

Anschließend besteht die Möglichkeit auf dem orientalischen Basar in der Karawanserei zu stöbern. Dort gibt es z.B. Olivenholz-Schnitzereien aus Bethlehem, Keramiken aus Hebron, Wein aus dem Westjordanland, duftende Öle, Kerzen, handgebundene Bücher aus Leder und anderes Kunsthandwerk zu erwerben.

Wer danach hungrig und durstig ist, kann sich mit römischen Würstchen oder belegten Fladenbrotten und kalten und warmen Getränken stärken.

Die Fahrt wird organisiert und veranstaltet von „Kirche im Blick“ in Kooperation mit der EEB Niedersachsen. Wir haben für die Gartenkirchengemeinde einige Plätze reservieren können.

Nähere Informationen und Anmeldungen bei Diakonin
Sabine Clausmeyer
unter Tel.: 0511-288 04 85



ristorante.dalello.de
Inhaber: Salvatore Corallo
Marienstraße 5, 30171 Hannover

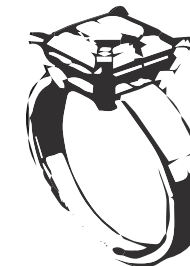
Telefon: +49 (0)511 32 07 05

Jewels46
Atelier Wacker

CAD/CAM Schmuckentwurf & Anfertigung als Unikat oder Kleinserie

Di.-Do. 16-19 Uhr
Freitag 11-14 Uhr
Samstag 11-13 Uhr

Terminvereinbarung:
Mail: atelier@jewels46.de
Tel.: 0511 954 80 110
Schlägerstraße 46 30171 Hannover



PAUL DEGOTT
RECHTSANWALT

D-30159 Hannover
Karmarschstr. 40
Telefon +49 (0)5 11-43 76 09 39
Telefax +49 (0)5 11-43 76 09 37
e-mail: info@degott.de
www.degott.de

DGfR Deutsche Gesellschaft für Reiserrecht e.V.

REISERECHTSANWÄLTE.NET

ADVOCATUR
Rechtsanwälte

In Kooperation mit
RAe Petry&Petry



Weil Pflege Vertrauenssache ist



Viele pflegebedürftige Menschen möchten so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben. Gerne unterstützen wir sie mit unserem ambulanten Dienst und der Tagespflege in diesem Wunsch. Sollte dies aber nicht möglich sein, dann stehen wir ihnen mit mehreren stationären Einrichtungen im Stadtgebiet zur Kurzzeit-, Verhinderungspflege oder im Rahmen einer vollstationären Pflege zur Seite. Denn Pflege ist so individuell wie die Menschen selbst.

Freytaghaus Kirchröder
Straße 45 B
30625 Hannover-Kleefeld
☎ 0511/5353-1341

Haus Stephansruh
Kirchröder Straße 45 R
30625 Hannover-Kleefeld
☎ 0511/5353-1670

Marianne-Werner-Haus
Kirchröder Straße 45 S
30625 Hannover-Kleefeld
☎ 0511/5353-1500

Lotte-Kestner-Haus
Baumstraße 23-25
30171 Hannover-Südstadt
☎ 0511/27044-70

Katharina-von-Bora-Haus
Wittenberger Str. 136
30179 Hannover-Vahrenheide
☎ 0511/56357-601

Ambulante Angebote:

Ambulanter Pflegedienst Team Alte Bult
Kirchröder Straße 45 A
30625 Hannover-Kleefeld
☎ 0511/5353-460

Tagespflege Alte Bult
Bischofsholer Damm 79h
30173 Hannover-Südstadt
☎ 0511/21904-327



Im Verbund der

**Dachstiftung
Diakonie**




**BESTATTUNGSDIENST
LUTZ BIERWISCH**

Tag und Nacht
für Sie erreichbar
Telefon 0511 / 590 31 33

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
eigene anonyme Grabanlage · Friedwald · Ruheforst
Wunstorfer Str. 49 · 30453 Hannover
Tel.: 0511/590 31 33 · Mobil: 01 71 / 841 87 49
Ronnberg - Hannover - Lehrte

www.bierwisch-bestattungen.de

HÖLTY Apotheke



Hildesheimer Straße 17
30169 Hannover
Telefon 0511 85 45 49
Telefax 0511 81 80 58

Inhaber
Dr. Philip Schnaith
info@hoelty-apotheke.de
www.hoelty-apotheke.de

Montag bis Freitag
8:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Samstag
9:00 Uhr bis 13:00 Uhr



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:

Pflegeberatung, Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Quartiersprojekte, Tagespflege

Diakoniestation Süd
An der Tiefenriede 17 - 30173 Hannover
Tel. 0511 / 9805150

www.dsth.de




Für Senioren bequemes Renovieren
Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein, hinterlassen ein sauberes Heim!

Lassen Sie sich unverbindlich und kostenlos von uns beraten.

GEBRÜDER MAIKOWSKI GbR
☎ 314441
Große Pfahlstraße 26 - 30161 Hannover
www.Seniorenmaler.de



Praxis für Hypnose und Psychotherapie
Heidi Kolboske
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel: 0511-84 90 94 84
Mobil: 0177-305 12 19

www.freie-psychotherapie-hannover.de
Andreaestr. 2, 30159 Hannover





Neuanfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen

Lange Reihe 6, Ronnenberg
Tel. 05109-514256
www.goldschmiede-wegner.de

Geöffnet :
Di - Fr 15 - 18 Uhr



Gute Bücher.

Neues entdecken, Wurzeln vertiefen.

☎ 0511 306 307

Buchhandlung an der Marktkirche

Hanns-Lilje-Platz 4-5, 30159 Hannover
Website: buchhandlung-marktkirche.de
Mo-Fr 9:30-19:00 Sa 9:30-16:00



Diese Seite wird in der Online-Ausgabe nicht gefüllt.

Angebote für Erwachsene

Biblische Abende	Mittwochs 19:00 Uhr 9. Oktober, 6. November
Schola	Proben: sonntags um 09:00 Uhr, dann Mitgestaltung des Gottesdienstes
Handglockenchor	Donnerstags 19:00-21:00 Uhr Neue Interessent*innen sind herzlich willkommen!
Gemeindetreff	Einmal im Monat am Donnerstag 15:00-17:00 Uhr 19. Sept., 17. Okt., 28. Nov.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Konfirmationsunterricht	Dienstags 17:00-18:00 Uhr
Kindergruppe (ab 5 Jahren)	Mittwochs 16:30-17:30 Uhr
Jugendgruppe (ab 13 Jahren)	Donnerstags 16:00-17:30 Uhr

Kirche geöffnet

Montag - Samstag 12:00-16:00 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien,
Marienstraße 35, 30171 Hannover

Redaktionsteam:

Pastor Dietmar Dohrmann (V.i.S.d.P.),
Marienstr. 35, 30171 Hannover;
Diakonin Sabine Clausmeyer, Kai Krüger,
Marco Ahlers

Verantwortlich für die Anzeigen:

KG.Gartenkirche@evlka.de

Layout:

Marco Ahlers, Yannick Bode

Druck:

Gemeindebrief Druckerei,
Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen

Fotos:

Gartenkirche St. Marien,
CC0 Creative Commons

Auflagenhöhe:

7.000

Pastor

Dietmar Dohrmann
Marienstr. 35, 30171 Hannover
Tel.: 0511-27041857
pas.dohr@web.de

Gemeindebüro

Sekretärin Simone Wacker
Marienstr. 35, 30171 Hannover
Tel.: 0511-27041840
KG.Gartenkirche.Hannover@evlka.de

Öffnungszeiten

Di, Do, Fr 10-12 Uhr; Mi 16-18 Uhr

Diakonin

Sabine Clausmeyer
Tel.: 0511-27041844
Tel.: 0511-2880485 (privat)

Küster

Lutz Bierwisch
Tel.: 0511-27041847
oder 0171-8418749

Kirchenvorstand

Dr. Eike Kassebaum
(stellv. Vorsitzender)
Tel.: 0511-35324792
ekassebaum85@gmail.com

Organist

Yannick Bode
Tel.: 0151-51171849
yannick.bode@web.de

Kantorin und Leitung der Schola

Miriam Schuchert
Tel.: 0174-7177893
miriamschuchert@gmx.de

Handglockenchor

Ellen Grützmacher
Tel.: 0511-804315
ellen.gruetzmacher@web.de

Kindergarten

Leitung: Florian Meyer
Baumstr. 14, 30171 Hannover
Tel.: 0511-812700
Kts.Garten.Hannover@evlka.de

Diakoniestation Süd

An der Tiefenriede 17
30173 Hannover
Tel. 0511-9805150
sued@dst-hannover.de

So können Sie uns unterstützen:

Kirchengemeinde

Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien
IBAN:
DE10 5206 0410 7001 0112 00
Zweck: 112-63-SPEN-(auf Wunsch: besondere Zweckbestimmung)

Förderkreis Kindergarten

Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien
IBAN:
DE10 5206 0410 7001 0112 00
Zweck: 112-63-SPEN-KinderGartenKirche

QR-Code für Banking-Apps:



Stiftung Gartenkirche

IBAN:
DE82 5206 0410 0000 6193 29

Gartenkirche im Internet

www.gartenkirche.de

Verteiler für den Gemeindebrief gesucht!

Viele Gemeindeglieder wie auch Nichtgemeindeglieder schätzen unseren Gemeindebrief und freuen sich, dass sie Informationen zu Veranstaltungen und Konzerten lesen können.

Wir suchen dringend Engagierte, die bereit sind, den Gemeindebrief in den Häusern zu verteilen!

Ist es Ihnen möglich, Ihre Straße zu übernehmen? Oder einen Teil Ihrer Straße? Oder einfach nur Ihr Haus?

Wir sind für jede Mithilfe dankbar!



Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr: Im März, Juni, September und November.

Melden Sie sich bei Interesse gerne im Gemeindebüro!

Sie würden unserer Gemeinde und der Gemeinschaft im Stadtteil einen großen Dienst erweisen.

**Herzlichst, Ihr
Pastor Dietmar Dohrmann**



GEMEINSAM



GEMEINDE



(ER)LEBEN



von links oben: 1-5 Grillfest, 6-8 Kindergruppe